

Erlass der Haushaltssatzung 2008, TOP 10, Ratssitzung am 20.02.2008

Wir dürfen unsere Stadt nicht kaputt sparen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

was zeichnet den Haushalt 2008 aus? Abgesehen davon, dass er ein Ausgabenvolumen von über 86 Mio. € umfasst?

Er ist mit einem Defizit von 4,6 Mio. € sowie den heute noch zu beschließenden Maßnahmen der Veränderungslisten nicht gedeckt. Zwar handelt es sich damit um eine Reduzierung des Defizits um gut 4 Mio. € gegenüber dem Defizit von 2007 mit noch 8,5 Mio. €. Aber es bleibt ein Defizit und dies ist nicht wegzureden.

Dennoch sage ich ganz bewusst: wir sind wir beim Sparen an die Grenzen gelangt. Und zwar an die Grenzen des Zumutbaren. Alles weitere bedeutet Substanzverlust. Entweder würden wir Leistungen den Bürgern wegnehmen

und streichen. Oder wir würden unser Eigenkapital, unsere städtische Infrastruktur, unser Vermögen weiterhin sträflichst vernachlässigen.

Der Konsolidierungs- und Sparkurs der vergangenen Jahre war sicherlich notwendig. Er war auch schmerzhaft. Und wir stehen in der Pflicht, weiterhin sorgsam mit unseren öffentlichen Geldern umzugehen. Doch wir dürfen eine bestimmte Linie nicht überschreiten: wir dürfen unsere Stadt nicht kaputt sparen. Dies wird in Zukunft stärker zu beachten sein. Und wenn Bund und Land weiter konsolidieren müssen, so sollen sie das in ihren Häusern tun, aber nicht bei uns vor der Tür.

Wir wollen heute den zweiten Haushalt nach den Vorgaben des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) verabschieden.

Ein NKF-Haushalt, der sich den einstimmig beschlossenen strategischen Zielen der Stadt Bad Oeynhausen verpflichtet fühlt. Ein Haushalt, in dem sich diese Zielvorgaben widerspiegeln sollten.

Deshalb will ich meine Haushaltsrede an den formulierten strategischen Zielen ausrichten, die wir im Rat

verabschiedet haben und prüfen, in welcher Art und Weise die Zielvorgaben erreicht wurden.

Ziel: Wir wollen die wirtschaftliche Stärke der Stadt Bad Oeynhausen erhalten und fördern:

- ▶ **allein bis 2011 umfasst die mittelfristige Finanzplanung Investitionen von 3,1 Mio. € für den Erwerb und die Erschließung von Gewerbeflächen**
- ▶ **so können insgesamt etwa 133.000 m² Gewerbefläche ergänzend zur Verfügung gestellt ▶ dies ist ein enorm wichtiger Beitrag, um Bad Oeynhausen wettbewerbsfähig mit anderen Kommunen zu halten**
- ▶ **zumal wenn wir davon ausgehen können, dass allein 50 % der derzeit ausgewiesenen Flächen nicht wirklich vermarktungsfähig und damit attraktiv für einen Verkauf sind ▶ Gründe hierfür liegen in der Kleinteiligkeit der Flächen, in nahegelegenen Landschaftsschutzgebieten, Wohnbebauungen oder Bundes- bzw. Landesstraßen, zu denen entsprechende Bauabstände einzuhalten sind**
- ▶ **an dieser Stelle werden wir deshalb fragen müssen, ob einige derzeit als Gewerbe ausgewiesene Flächen zukünftig vielleicht überplant werden sollten ▶ hiermit wird**

sich die SPD intensiver auseinander setzen, um zu einer belastbaren und zu einer ehrlichen Gesamtbilanz der Gewerbeflächen im Stadtgebiet zu kommen

▶ positive Signale: die Gewerbesteuer in 2007 liegt laut dem vorläufigem Jahresergebnis 2007 deutlich über dem Ansatz 07 ▶ hier dürfen wir uns über zusätzliche Einnahmen freuen

▶ ferner erhöhen wir keine kommunalen Steuern im Stadtgebiet

▶ ebenso bleiben in 2008 die Gebührensätze konstant

▶ deshalb sollten wir auch vorsichtig bei der Einführung neuer Steuern sein ▶ die Zweitwohnungssteuer muss auf Plausibilität geprüft werden und wird deshalb zur weiteren Vorbereitung in den Finanzausschuss überwiesen

▶ zur Kreisumlage: zwar begrüßen wir die nachträgliche Senkung der Kreisumlage und bedanken uns auch artig ▶ doch müssen wir kritisch festhalten: die Kreisumlage, die wir in diesem Jahr zu entrichten haben ist gestiegen gegenüber dem letzten Jahr ▶ und zwar um 630.000 € ▶ Geld, das sicherlich besser zur Sanierung unserer Straßen auszugeben wäre

► die SPD sieht in diesem Haushalt – bei allen günstigen Vorzeichen infolge der steigenden Gewerbesteuern – jedoch auch Risiken:

► zum einen ist von einem möglichen Defizit der Kliniken im Mühlenkreis in Höhe von 6 Mio. € die Rede, wie auch mein Kollege, der Fraktionsvorsitzende Reinhard Kreil aus Minden beanstandet hat ► wobei sich die Defizite nicht auf unser Krankenhaus hier in Bad Oeynhausen beziehen, sondern eher auf andere Häuser ► doch über die Kreisumlage werden alle Kommunen, auch Bad Oeynhausen gezwungen, dieses Defizit des kreisweiten Krankenhausverbundes auszugleichen

► zum anderen verfolgen wir die derzeitige Krise der West LB mit Argusaugen und fragen uns, welche Einnahmeausfälle für die Stadt Bad Oeynhausen damit verbunden sind ► denn dadurch, dass die kommunalen Sparkassen die Landesbank massiv unterstützen müssen für ihre Immobilienspekulationen in den USA, drohen der Stadt Bad Oeynhausen Einnahmeausfälle in Form sinkender Gewerbe- und Körperschaftssteuerausfälle sowie steigender Umlagen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, der ebenfalls zur Sicherung der Landesbank

herangezogen wird und seine Ausfälle an die Kreise und Kommunen weiterreicht

► und es kann uns schon zur Verzweiflung bringen, wenn wir uns vor Ort die Köpfe heiß reden über Einsparungen im fünfstelligen Bereich und gleichzeitig neue Belastungen und Einnahmeausfälle im sechs- oder sogar siebenstelligem Bereich auf unsere Stadt zukommen

► des weiteren birgt die noch ausstehende Eröffnungsbilanz der Stadt Bad Oeynhausen Risiken, die wir noch nicht abschließend abschätzen können ► beispielsweise wissen wir heute noch nicht, ob die Rückstellungen für Pensionen ausreichend bewertet wurden

Ziel: Wir wollen die Stadt Bad Oeynhausen als kinder- und familienfreundliche Stadt weiterentwickeln:

► wir haben steigende Kosten im Jugendbereich zu verzeichnen ► 500.000 € zusätzlich bei den ambulanten und stationären Hilfen für Jugendliche ► Maßnahmen zum Schutz vor Kindeswohlgefährdungen sind nicht nur Thema

der großen Ballungszentren ► das Problem ist auch bei tagtäglich gegenwärtig

► KiBiz ► ist eine große Herausforderung für Bad Oeynhausen ► gemeinsam haben wir eine Satzung auf den Weg gebracht, die den neuen und schwierigen Herausforderungen infolge der Gesetzesänderung gerecht werden soll ► wichtig: unsere Zweitkinderregelung haben wir beibehalten ► dafür nehmen wir Geld in die Hand und sagen: die Geschwisterkinder bleiben beitragsfrei ► ob das KiBiz alltagstauglich bleibt, werden wir frühestens nach einem Jahr wissen ► andernorts kommt es bereits zu ersten Nachbesserungen seitens des Landes, weil die Deckelung der Kontingente z. B. für unter Dreijährige nicht zu halten ist

► der Bedarf der Kommunen ist nämlich oftmals ein anderer ► die Themen „Förderung der unter Dreijährigen“ und „Chancen weiterer beitragsfreier Gestaltungsmöglichkeiten“ wird uns bis 2010 weiter beschäftigen ► wir müssen ernsthaft darüber nachdenken, ob beispielsweise das letzte Kindergartenjahr ermäßigt angeboten werden kann ► oder aber vielleicht besser das erste Kindergartenjahr, so wie es andere Städte machen ► das es geht, zeigen uns die Beispiele vieler Kommunen ► ob es geht, hängt letztendlich daran, wo wir hier in Bad

Oeynhausen unsere Schwerpunkte setzen ► denn kostenlos für das Stadtsäckel ist so etwas nicht zu haben

► wir haben den Trägeranteil des Ev. Kindergarten in Rehme übernommen ► bei dem Betreuungsbedarf in Rehme eine Selbstverständlichkeit ► wir müssen jedoch kritisch festhalten: die Kirche zieht sich an dieser Stelle aus ihrer Verantwortung zurück, obwohl sie mit KiBiz zukünftig einen geringeren Trägeranteil zu leisten hat und per se Finanzmittel einspart ► auch Kirche sollte sich ihrer Verantwortung weiterhin bewusst sein

► ca. 25 % des Gesamthaushalts werden für die Bereiche Kinder, Jugend und Schule ausgegeben

► Mittel für die verlässliche Grundschule

► Mittel für das Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“

► Mittel für die Offenen Ganztagsgrundschulen

► Mittel für die Bezuschussung von Schulbuchkosten für ALG II Empfänger

► zusätzlich: Streitschlichterprojekt Schulzentrum Nord

► zusätzlich Raumangebot Ganztage an Bernhart-Schule

► zusätzlich Raumangebot Ganztage an Hauptschule

► zusätzlich Videoüberwachungsanlagen

Ziel: Wir wollen die hohe Lebensqualität für ältere Menschen sichern und optimieren:

Hier möchte ich zwei Beispiele anführen:

► heute haben wir endlich einen Beschluss zur Neugestaltung des Kurhausvorplatzes getroffen ► sicherlich kommt vielen dieser Beschluss viel zu spät ► doch mit diesem Beschluss tragen wir dafür Sorge, dass der Kurhausvorplatz barrierefrei umgestaltet wird ► und zwar in einem bedeutend größerem Maße, als es vorher eigentlich vorgesehen war ► und dies kommt sicherlich auch unserer älteren Generation zu Gute

► übrigens ebenso wie die rechtlich abschließend geklärte Diskussion über Einsparungen im Bereich der Straßenbeleuchtung ► flächendeckende Abschaltungen sind nicht machbar ► und wir sind froh, dass dies geprüft wurde ► weil wir wissen, dass das Sicherheitsbedürfnis gerade bei älteren Menschen enorm wichtig ist ► und auch wenn die gefühlte Sicherheit mit den tatsächlichen Sicherheitsrisiken oftmals nicht übereinstimmt, so ist dies

doch ein wichtige und zu respektierende Erwartungshaltung ► und soll es auch bleiben

► kritisch anzumerken bleibt unter diesem strategischen Ziel jedoch: alle im Rat vertretenden Fraktionen sind in Zukunft aufgerufen, deutlich zu machen, dass Bad Oeynhausen selbstverständlich weiterhin eine Stadt für junge Familien, Kinder und Jugendlichen ist ► dass Bad Oeynhausen aber genauso selbstverständlich eine lebenswerte Stadt für unsere ältere Generation ist ► in der Oma und Opa, Onkel und Tante sicher und unbeschwert leben können ► angefangen vom Einkaufen, dem ÖPNV, barrierefreien Wohnungen, der Ärzteversorgung, den Freizeitmöglichkeiten und eben auch der Straßenbeleuchtung ► die SPD wird sich dieser Aufgabe bewusst stellen ► die demographische Entwicklung lässt uns dabei nicht ruhen

Ziel: Wir wollen die gewachsene Infrastruktur der Stadt Bad Oeynhausen erhalten und fortentwickeln:

► wir können die Investitionsausgaben gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mi. € erhöhen ► zusätzlich zu den von uns und der CDU ergänzend eingebrachten Investitionsvorhaben

- ▶ **im Schulbereich geben wir in diesem Jahr über 1 Mio. € für Investitionen in den Gebäuden aus: Aula Schulzentrum Süd, Raumangebot für den Ganzttag an der Bernhart-Schule ebenso wie an der Hauptschule**
- ▶ **weitere 685.000 € sind dafür im nächsten Jahr veranschlagt**
- ▶ **für den Brandschutz, also für die Feuerwehren unserer Stadt investieren wir in diesem Jahr weitere 670.000 € ▶ eine erhebliche Summe, die es uns aber wert ist ▶ zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger ▶ und zur vernünftigen Ausstattung unserer Feuerwehr, an der uns viel gelegen ist**
- ▶ **sofern eine Entscheidung zum Bau der Nordumgehung getroffen wird, stehen Mittel in Höhe von insgesamt 750.000 € für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen zur Verfügung ▶ eine Entscheidung, die im letzten Haushaltsjahr gemeinsam von SPD, FDP und GRÜNEN getroffen wurde ▶ eine Entscheidung, die sich angesichts der aktuellen Stellungnahme von Straßen NRW zum 15-Punkte-Nachforderungskatalog der Stadt als enorm wichtig erweist ▶ wenngleich damit ganz sicherlich nur einige und längst nicht alle zu erwartenden Einschränkungen der Lebensqualität der betroffenen Menschen entlang der Trasse aufgefangen werden können**

► im Straßenbereich sind weitere Investitionen von über 500.000 € seitens der Verwaltung vorgesehen ► dieser Betrag wird von uns heute noch erhöht ► doch die Summe der Abschreibungen beträgt gut 3,5 Mio. € ► das bedeutet, dass wir in diesem Jahr etwa 3 Mio. € Substanzverlust betreiben

► wenn wir diese Summe in den vor uns liegenden Jahren nicht auftreiben, nehmen wir bewusst in Kauf, eben diese Summe an städtischen Werten zu verlieren ► und somit das städtische Vermögen bewusst aus Spiel zu setzen ► dies ist nur ein Beispiel allein im Straßenbereich ► insgesamt betreiben wir mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf einen Verlust öffentlichen Vermögens in einer Größenordnung von mindestens 3,9 Mio. € ► das ist die Differenz zwischen getätigten Investitionen einerseits und den Abschreibungen andererseits

► **Problem: Binnenverhältnis Stadt – Stadtwerke**

► gut ist zwar die Verzinsung des Eigenkapitals der Stadtwerke in Höhe von 200.000 € für den städtischen Säckel

► doch: fehlendes Parkraumbewirtschaftungskonzept ► bereits in der letzten HH-Rede angemahnt ► defizitär mit

90.000 € bei Stadt ► mit weiteren 625.000 € Defizit bei den Stadtwerken

► ferner führt uns die aktuelle Diskussion über den Zustand unserer Straßen und öffentlicher Grünflächen vor Augen, dass wir dringenden und zwingenden Handlungsbedarf haben:

► Straßeninstandsetzungsprogramm liegt nicht vor und muss eingefordert werden

► Grünflächenmanagement und –pflegeprogramm liegt ebenfalls nicht vor und muss eingefordert werden

► wir als SPD werden uns vehement dafür einsetzen und dafür werben, dass im nächsten Jahr deutlich mehr Geld für die Pflege und Instandsetzung öffentlicher Wege, Straßen und Grünflächen ausgegeben wird

Wir wollen den Modernisierungsprozess für eine effektive und effiziente Stadtverwaltung stetig vorantreiben:

► erstmals steigen die Personalkosten wieder ► um 410.000 €

▶ doch allein 345.000 € geben wir davon aus zur Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans und Veränderungen des Brandschutzbedarfsplans

▶ höhere Tarifabschlüsse sind zu erwarten ▶ die Menschen haben es verdient, endlich wieder mehr Geld in ihren Taschen zu bekommen ▶ dafür arbeiten sie hart, ausdauernd und ehrlich ▶ zum Teil sind Tarifsteigerungen bereits im HH-Entwurf vorgesehen ▶ doch wir müssen damit rechnen, unter Umständen noch mehr an Löhne und Gehälter auszugeben

Wir wollen Bad Oeynhausen auch als umweltfreundliche Stadt weiterentwickeln und den kommunalen Klima- und Hochwasserschutz vorantreiben:

▶ steigende Energiekosten zu verzeichnen ▶ gegensteuern mit Wärmedämmung und Energieeinsparungsmaßnahmen

▶ Hochwasserschutz ▶ ständige Aufgabe, die viel Geld kostet ▶ die wir aber als Werre und Weseranrainerkommune gerne erfüllen

▶ Solaranlage am Schulzentrum Nord mit 320.000 € ▶ in diesem Bereich zukünftig verstärkt investieren ▶ eine

Investition in die Zukunft, die nicht vorgeschrieben ist, die jedoch mit Blick auf die ökologischen Herausforderungen modellhaft für weitere Projekt zu sehen ist

Lesbarkeit des Haushalts und Transparenz des Haushalts:

- ▶ **die Erläuterungen zu den Produkten im Haushalt sind deutlich umfangreicher geworden ▶ dies ist zu begrüßen**
- ▶ **zusätzlich erfolgen weitere Angaben über Leistungsangaben und Kennziffern, so dass zukünftig eine größere Vergleichbarkeit gewährleistet ist**
- ▶ **kritisch anzumerken bleibt jedoch: wirklich transparent ist der NKF-Haushalt immer noch nicht und es sind viele, ja zahlreiche Fragen im Nachgang notwendig, um einzelne Positionen und Veränderungen wieder zu finden**
- ▶ **als Anregung an den Kämmerer für den nächsten Haushaltsentwurf möchten wir deshalb weitergeben, Einzelaufstellungen von Positionen bis zu 50.000 € anzugeben, die ansonsten nur in Summe auftauchen und nicht nachvollziehbar bleibt, was genau sich dahinter verbirgt**

Änderungen SPD:

Die SPD stellt folgende Änderungsanträge:

▶ zur dringend erforderlichen Entschärfung des Unfallschwerpunkts an der Kreuzung Eidinghausener Str. / Werster Str. soll eine zusätzliche Rechtsabbiegespur in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW eingerichtet werden ▶ hierfür sind Planungskosten von 5.000 € in diesem Jahr und weitere Investitionskosten von 60.000 € im nächsten zu veranschlagen

▶ des weiteren fordern wir ausgehend von derselben Kreuzung bis zur Ampel auf der Höhe zum Schulzentrum Nord einen zumindest provisorischen Geh- und Radweg zur Schulsicherung ▶ hierfür werden Mittel in Höhe von 40.000 € benötigt

▶ ebenso muss im Rahmen der Verkehrssicherung der Parkplatz am Freibad Lohe und dem anliegenden Friedhof dringend saniert und umfassend in Stand gesetzt werden ▶ hierfür fordern wir ebenso wie die CDU eine Summe von 55.000 €

▶ zudem beantragen wir zur Vandalismusbekämpfung an den Schulen zwei zusätzliche Videoüberwachungsanlagen ▶ die guten Erfahrungen mit der bisherigen Kamera sollen

ausgebaut werden ► hierfür werden Mittel in Höhe von 30.000 € benötigt ► und wir erwarten damit gleichzeitig, dass nochmals geprüft wird, ob nicht eine Videoüberwachung in der Rad- und Fußgängerunterführung vom Sültebusch angebracht werden kann

► abschließend fordern wir weitere 2.500 € zur Fortführung des Streitschlichterprojekts am Schulzentrum Nord, genauer an der Bernhart-Schule ► dieses Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Sozialisation unserer Jugendlichen, wurde bislang mit Drittmitteln gefördert, die nun auslaufen ► und die Stadt ist gut beraten, dieses Projekt mit Eigenmitteln fortzuführen

Anrede,

ich Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Sehr geehrter Herr Kämmerer,

ich Danke Ihnen und Ihren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Sehr geehrte Damen und Herren der CDU-Fraktion,

auch Ihnen Danke ich herzlich, dass sie in diesem Jahr in ganz anderer Art der Verantwortung einer großen Fraktion nachgekommen sind, zum Wohle dieser Stadt zu handeln, als die noch im letzten Jahr der Fall gewesen ist

▶ ihre Ansätze mit Blick auf den Ausbau des Weserradwegs, der Planungskosten für das Kombibad und der Instandsetzung des Parkplatzes auf der Lohe (sowieso, weil identisch mit Zielsetzung SPD) sind richtig, sind inhaltlich sinnig und werden von uns mitgetragen

Anmerkung zum Schluss:

▶ solange unser Haushalt noch nicht strukturell ausgeglichen ist, können wir noch ein oder zwei Jahre von der Ausgleichsrücklage zehren ▶ eine rechnerische Größe ▶ doch diese ist endlich ▶ nach deren Verzehr geht es ans Eingemachte, an unser Eigenkapital und an unser Vermögen ▶ deshalb müssen wir unbedingt dafür Sorge tragen, unser Eigenkapital in Zukunft zu erhalten, zu sichern und auszubauen, also Neues zu schaffen

▶ das Thema „Erhalt und Modernisierung unserer städtischen Infrastruktur“, allen voran unserer Straßen und Wege bis hin zur Abfallentsorgung wird uns mit ganz bestimmter Sicherheit im nächsten und darauffolgendem Jahr beschäftigen

- ▶ **die SPD wird die Diskussion hierzu offensiv einfordern**
- ▶ **im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt**
- ▶ **und damit unsere Stadt ihrem gesetzlichen und ordnungspolitischen Auftrag der öffentlichen Daseinsvorsorge gerecht wird**

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Die SPD wird den vorliegenden HH-Entwurf mit den Veränderungslisten von SPD und CDU mittragen und beschließen!

Danke!